

haupten, daß Genosse Bredel, ein alter Metallarbeiter, von unseren Arbeitern als Fremdkörper betrachtet wird? Oder daß Genosse Strittmatter in der LPG nicht die gemeinsame Sprache mit den Bauern finde? Oder unser Genosse Kuba, wenn er auf die Baustellen geht oder auf die Werft? Will jemand etwas dieser Art behaupten?

Es wäre unwahr. Die Arbeiter sagen vielmehr: „Das ist einer von uns, der hört auf uns, der gehört zu uns, das ist ein volkseigener Schriftsteller.“ (Lebhafter Beifall.)

Und für einen Schriftsteller, der etwas auf sich hält, ist das das höchste Lob und die größte Anerkennung! (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender *Kurt Seibt*: Das Wort hat Genosse Peter Florin.

*Peter Florin*: Genossinnen und Genossen! Seitdem die sowjetischen Sputniks ihre Bahn um die Erde ziehen, hat es sich herumgesprochen, daß für die Imperialisten der große Krieg gefährlich ist. Um trotzdem Menschen irrezuführen und sich selbst an Illusionen zu berauschen, verbreiten imperialistische Politiker, Journalisten, Professoren und Geistliche das Märchen vom lokalen, vom begrenzten Krieg. Ein gewisser Henry Kissinger, Professor an der Harvard-Universität, hat 1957 ein Buch unter dem vielsagenden Titel „Kernwaffen und Außenpolitik“ herausgegeben, das von westlichen Kritikern als die größte theoretisch-militärpolitische Arbeit der letzten Jahrzehnte bezeichnet wurde. In diesem Buch lesen wir: „Das amerikanische Volk muß wissen, daß mit dem Ende unseres Atommonopols der allumfassende Krieg aufgehört hat, ein Instrument der Politik zu sein, ausgenommen als eine letzte Zuflucht, und daß bei den meisten Entscheidungen, die wahrscheinlich zur Debatte stehen, unsere Wahl zwischen einer Strategie des begrenzten Krieges oder Untätigkeit besteht.“

Kissinger wird noch deutlicher: „Ein begrenzter Atomkrieg“, so schreibt er, „garantiert nicht von sich aus den Erfolg; aber er wird am wirkungsvollsten die soziologischen, technologischen und psychologischen Vorteile der Vereinigten Staaten ausnutzen.“

Wie stellen sich diese Strategen einen lokalen oder begrenzten Krieg vor? Die Antwort entnehmen wir dem Buch eines weiteren USA-Professors. Dieser Mann gehörte früher zum Planungsstab des